

Stadtverwaltung Neustadt
Abteilung Stadtplanung
Amalienstraße 6

67433 Neustadt

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Neustadt, den 29.10.2017

Erneute frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit für den Bebauungsplan „Am Jahnplatz“ im Ortsbezirk Lachen-Speyerdorf

Stellungnahme mit Anregungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bebauungsplan-Vorentwurf dient der Vorbereitung eines neuen Wohngebiets in der Ortsmitte von Lachen-Speyerdorf.

Im Bereich der nord-östlichen Grenze des Vorhabengebietes befindet sich derzeit ein bereits realisierter Kreisverkehr, der zukünftig genutzt werden soll um die neue Ortsmitte anzubinden.

Ursprünglich war auch vorgesehen mit diesem Kreisel die Anknüpfung an die damals projektierte Umgehungsstraße von Lachen -Speyerdorf zu realisieren.

Aufgrund eines Bürgervotums wurde die Umgehungsstraße abgelehnt und soll nicht realisiert werden, so dass der für die Anknüpfung vorgesehene Kreisel derzeit ohne Funktion ist und zukünftig für die Gebietserschließung des neuen Wohngebietes zur Verfügung steht bzw. genutzt werden soll.

Anregung:

Ich rege an, trotz des abgelehnten Bürgervotums, bei der Planung des neuen Vorhabengebietes, die ursprünglich für die Umgehungsstraße vorgesehene Planung zu berücksichtigen, so dass die Möglichkeit besteht, die projektierte Umgehungsstraße doch noch zu realisieren. Gleiches gilt auch für den dafür vorgesehene Kreisel, hierfür sollte die Planung für die neue Ortsmitte so erfolgen, dass der Kreisel jederzeit genutzt werden kann, um eine Anbindung an eine Umgehungsstraße zu realisieren.

Begründung:

Die neue Ortsmitte von Lachen Speyerdorf war nur zu realisieren im Rahmen einer Sportstättenverlegung der beiden Sportvereine TuS Lachen-Speyerdorf und TC Blau-Weiß.

Das Thema Sportstättenverlegung beschäftigt seit über 14 Jahren die Lachen-

Speyerdorf Bürger und zum damaligen Zeitpunkt des Bürgerentscheides zum Bau der Umgehungsstraße, war für viele überhaupt gar nicht erkennbar ob die Sportstättenverlegung überhaupt realisiert werden wird.

Im Gegenteil, durch diesen langen Zeitraum und durch das regelmäßige abspringen von Investoren, wie zum Beispiel der Sparkasse und zuletzt der VR-Bank, sind sehr viele Lachen-Speyerdorf davon ausgegangen, dass die Sportplatzverlegung überhaupt gar nicht kommt und damit das neue Wohngebiet mit zusätzlichem Verkehr im Dorf zukünftig auch nicht entstehen wird.

Nachdem nun die entsprechenden Verträge zur Sportstättenverlegung geschlossen sind, kann auch die neue Ortsmitte realisiert werden, womit zukünftig in dem ehemaligen Gebiet der Sportanlagen ca. 95 Wohneinheiten neu entstehen werden.

Der Begründung ist unter Punkt 2.6 zu entnehmen, dass für das Plangebiet eine Verkehrszählung von 2009, sowie ein Lärmgutachten des Büro WSW aus dem Jahre 2014 erstellt wurde. Damals erfolgte die Untersuchung allerdings unter der Annahme dass die vorgesehene Umgehungsstraße gebaut wird.

Weiterhin ist ausgeführt das die Daten der Verkehrszählung sowie die Ergebnisse des Lärmgutachten als nicht mehr aktuell angesehen werden können.

Zwischenzeitlich ist auch der zukünftige Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses klar, welches auch in unmittelbarer Nachbarschaft an der nord-östliche Grenze des Vorhabengebietes realisiert werden soll.

Insgesamt hat sich die Situation für die Bewohner der Flugplatz und der Goethestraße seit der Verkehrszählung von 2009 allein schon durch die Belegung des Gewerbegebietes südlich des Landeplatzes, die Erweiterung des Lidl und den Bau des Seniorenwohnheimes, unter dem Aspekt der Lärmemissionen durch Verkehr massiv verschlechtert.

Die neue Ortsmitte mit weiteren ca. 95 Wohneinheiten und einer Zufahrt für das Planungsgebiet, welche nur über dem Kreisel an der nord-östlichen Grenze des Planungsgebietes erfolgen kann, wird die Situation für die Bewohner der Flugplatz und der Goethestraße nochmals massiv verschlechtern.

Insofern muss unter Umständen das Thema Umgehungsstraße unter den aktuellen Gesichtspunkten (Neubaugebiet „Am Jahnplatz“, Gewerbegebiet, Feuerwehrgerätehauses, Erweiterung Lidl, sowie den Bau des Seniorenheime nochmals neu bewertet werden.

Damit zukünftige Generationen auch die Möglichkeit haben, in einer durch Verkehrslärm erträglichen Umwelt zu wohnen, muss heute schon bei der Planung des Vorhabengebietes zukünftigen Belangen Rechnung getragen werden.

Auf Grund wesentlich geänderte Rahmenbedingungen im Hinblick auf Lärmemissionen durch Verkehrslärm der unmittelbaren Umgebung, sollte deshalb meiner Meinung nach beachtet werden, dass zukünftig im Bereich des nord-östlich gelegenen Kreisel, die Möglichkeit besteht, dass die Umgehungsstraße so wie sie ursprünglich vorgesehen war, doch noch gebaut und realisiert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen